

Hier ist eine strukturierte Zusammenfassung von Hybris. Die überforderte Gesellschaft von Meinhard Miegel:

Autor, Anlass & Position

- Meinhard **Miegel** ist ein deutscher Sozialwissenschaftler und Publizist, der sich u. a. mit Wachstumsskepsis, Wirtschaft, Kultur und den Folgen moderner Lebensstile beschäftigt. ([ULLSTEIN](#))
- In *Hybris* diagnostiziert er eine tiefgreifende Krise in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die nicht nur ökonomischer Natur ist, sondern kulturell und moralisch geprägt ist. ([Kulturelle Erneuerung](#))

Hauptthese

Die zentrale These ist, dass unsere Gesellschaft an einer **maßlosen Hybris** leide – also einer übersteigerten Selbstüberschätzung, die sich in einer Vielzahl von Bereichen manifestiert: Wachstum um jeden Preis, ständigem Effizienz- und Leistungsdruck, einer Expansionslogik, bei der Grenzen von Natur, menschlicher Leistungsfähigkeit und sozialer Gemeinschaft ignoriert werden. Diese Selbstüberschätzung überfordert Menschen, Institutionen und Ökosysteme gleichermaßen.

Aufbau & Inhalte

Das Buch ist gegliedert in mehrere Teile, unter anderem:

1. **„Türme von Babylon“** – Miegel nutzt das Bild vom Turmbau zu Babel als Metapher für moderne Großprojekte und Übermaßen in diversen Lebensbereichen. Er nennt beispielhafte Großprojekte, Infrastrukturvorhaben etc., die oft scheitern oder exorbitante Kosten und Zeitüberschreitungen verursachen. ([Theologie](#))
2. **„Himmel auf Erden“** – hier beleuchtet Miegel unternehmerische und gesellschaftliche Bestrebungen, eine perfekte Welt zu schaffen, und kritisiert die Verheißungen von Fortschritt, Wachstum, Permissiveness etc. Er zeigt auf, wie diese Ideen in paradoxen und destruktiven Ergebnissen enden: Umweltzerstörung, Entfremdung, Stress, Überforderung.
3. **„Die Kunst der Beschränkung“** – dieser Teil liefert den Gegenentwurf zur Hybris: Miegel plädiert für Maß, Rücksicht und Grenzen, für eine Kultur des Auswählens

statt des ständigen Mehr. Die „Kunst der Beschränkung“ soll helfen, ein neues Gleichgewicht zu finden, das Mensch, Umwelt und Zukunft respektiert.

4. Prolog und Epilog fassen Diagnose und Hoffnung zusammen, verdeutlichen die Dringlichkeit, Warnung und zugleich die Möglichkeit eines gesellschaftlichen Paradigmenwechsels.

Beispiele & Diagnose

- Großprojekte wie der Flughafen Berlin, Stuttgart 21, die Elbphilharmonie – als Fälle von Kostenexplosion, Verzögerung und Überforderung.
- Finanzmärkte, die sich verselbständigen und kaum noch kontrollierbar sind. ([Berliner Zeitung](#))
- Alltäglicher Stress, Beschleunigung von Arbeit und Leben, zunehmende Komplexität und Anspruchshaltungen, die nicht mehr leistbar sind. ([Merkur](#))
- Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch, die Grenzen unseres Planeten ignorieren – sowohl ökologisch als auch sozial (z. B. zukünftige Generationen, Umweltgerechtigkeit).

Kritik & Grenzen

Miegel selbst gibt zu, dass der Teil mit Lösungsvorschlägen, insbesondere „Kunst der Beschränkung“, im Vergleich zum Diagnose-Teil weniger umfangreich ist. Manche Kritiker finden, dass er in den Lösungsideen noch nicht tief genug geht, also eher Appelle und Prinzipien als konkrete politische oder strukturelle Reformen bietet.

Schlussfolgerung & Bedeutung

- Miegels Buch will wachrütteln: Es fordert, innezuhalten, die Gier nach mehr zu hinterfragen, und die Grenzen des Wachstums anzuerkennen.
- Es geht außerdem um einen kulturellen Wandel: Weg von reiner Effizienz und Leistung, hin zu Bescheidenheit, Genussfähigkeit, Qualität statt Quantität.
- Damit adressiert das Buch nicht nur Umwelt- oder Wirtschaftspolitik, sondern Lebensstile, Ethik, Bildung, Politik – also eine Gesamtsicht.